

## Konstituierende Nationalversammlung. — 51. Sitzung am 20. Dezember 1919.

233/I

K. N. V.

## Anfrage

der

Abgeordneten Dr. Schürff, Dr. Waber und Genossen an den Herrn Staatssekretär für Verkehrswesen, betreffend die Einstellung des Personenverkehrs auf den Eisenbahnen in der Weihnachtswoche.

Das Staatsamt für Verkehrswesen hat in letzter Stunde die Einstellung des Personenverkehrs auf den österreichischen Eisenbahnen für die ganze Weihnachtswoche verfügt und diese Anordnung mit dem Kohlenmangel begründet. So begreiflich auch alle Sparmaßnahmen im Eisenbahnverkehr sind, so erscheint die obige Verfügung, soweit sie sich auf die Zeit vor den Weihnachtsfeiertagen bezieht, als eine schwere Schädigung für viele Tausende der Staatsbürger und als eine Gefahr für die allgemeine Ruhe und Sicherheit. Abgesehen davon, daß für ungezählte Staatsbürger die Notwendigkeit besteht, noch vor den Weihnachtstagen in den größeren Städten und Geschäftszentren Einkäufe zu besorgen, befinden sich Hunderttausende von Bewohnern der Stadt Wien und der größeren Konsumplätze in der Zwangslage, von auswärts Nahrungsmittel für die kommende Zeit zu verschaffen. Die von Staats wegen den einzelnen Bürgern zugewiesene Wochenration von einem Laib Brot und einem Viertelfilogramm Kochmehl reicht höchstens für zwei Wochentage aus, so daß der Ankauf von Lebensmitteln am Lande für diese Konsumenten unausweichlich ist. Diesen Bezug von Lebensmitteln beabsichtigten die meisten in den letzten Tagen vor Weihnachten zu bewerkstelligen, um sich gleichzeitig auch für die Weihnachtsfeiertage mit anderen Bedarfsmitteln versorgen zu können. Außerdem wollten Tausende von Städtern die Weihnachtsfeiertage auf dem Lande zubringen, um dort Erholung von ihren

beruflichen Strapazen und eine bessere Ernährung zu suchen. Allen diesen ist durch die Verkehrssperre diese Möglichkeit benommen und diese befinden sich daher in der größten Sorge, woher sie für die Weihnachtswoche die notwendigsten Nahrungs- und Bedarfsmittel hernehmen werden. Ein Vorspiel der in der nächsten Woche drohenden Ereignisse sind bereits die sich in den letzten zwei Tagen auf den Wiener Bahnhöfen abspielenden Standszenen, Demonstrationen und Kaufereien, die sehr leicht hätten vermieden werden können, wenn die verhängte Sperre auf die Dringlichkeit und Unentbehrlichkeit dieser Einkäufe und Fahrten vor Weihnachten Rücksicht genommen und erst mit dem Weihnachtsfeiertage selbst begonnen hätte. Es ist wahrscheinlich, daß sich am 22., 23. und 24. d. M. wegen dieser Einstellungsverfügung Demonstrationen ereignen können, deren Tragweite noch gar nicht abzusehen ist.

Um nun der städtischen Bevölkerung noch Gelegenheit zu geben, ihr die notwendigsten Einkäufe auf dem Lande besorgen zu können und um allen aus der verfügbaren Verkehrseinstellung sich ergebenden politischen Verwicklungen vorzubeugen, stellen die Gefertigten an den Herrn Staatssekretär für Verkehrswesen die Anfrage:

„Ob er geneigt ist, den Personenverkehr wenigstens am 22., 23. und 24. Dezember aufrecht zu erhalten?“

Wien, 20. Dezember 1919.

Müller-Guttenbrunn.  
Schöchlner.Dr. Ursin.  
Rittinger.  
Pauly.Größbauer.  
Thanner.  
Dr. Angerer.Schürff.  
Dr. Waber.  
Wedra.

Staatsdruckerei. 1292619